



arbeitsgemeinschaft der
eine welt-landesnetzwerke
in deutschland e.v.

agl e.V., Am Sudhaus 2, 12053 Berlin

agl-Appell zum Bundeshaushalt 2025

Monika Dülge
Martin Weber
agl-Vorstandsvorsitz

Am Sudhaus 2
12053 Berlin
Tel: 030-23 46 25 14
info@agl-einewelt.de
www.agl-einewelt.de

24. Oktober 2024

#GutFürAlle:

Mehr Verantwortlichkeit, mehr Entwicklungspolitik

Engagierte für die Eine Welt in ganz Deutschland appellieren an die Mitglieder des Bundestags, den derzeitigen Haushaltsentwurf für 2025 zu korrigieren und den Etat des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zu erhöhen. Die Weltlage erfordert mehr denn je Entschlossenheit, Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit in der globalen Zusammenarbeit – für Menschen in Notlagen und demokratische Stabilität ebenso wie für Wirtschaftsbeziehungen und Erdklima.

„Wenn wir jetzt an der Entwicklungszusammenarbeit sparen, fällt uns das in den folgenden Jahren sehr schmerzhaft auf die Füße. Das sehen wir ja bereits jetzt – seien es die immer weiter ausufernden Konflikte, die Flut- und Unwetterkatastrophen oder zunehmende wirtschaftliche Hemmnisse“, so agl-Vorstandsvorsitzender Martin Weber. Der weltgesellschaftliche Zusammenhalt ist so herausgefordert wie noch nie zuvor – Deutschland darf seinen Beitrag dafür nicht weiter herunterfahren.

„Die Diskussionen um den Etat des BMZ im Einzelplan 23 haben gezeigt, dass bisweilen der Nutzen von Entwicklungszusammenarbeit hinterfragt wird und vermehrt erklärt werden muss. Das ist in der Demokratie absolut legitim. Zahlreiche Nichtregierungsorganisationen gehen daher seit Monaten vermehrt auf Politik und Medien zu, um diesen zu erläutern“, so Weber. Dabei wird deutlich, dass Entwicklungszusammenarbeit unabdingbar und wirkungsvoll ist, nicht nur um anderen zu helfen, sondern auch um unsere Beziehungen in die Welt zu stabilisieren und auszubauen. Dies schließt explizit die Wirtschaft mit ein. „Projekte in der Auslandsarbeit dürfen nun auf keinen Fall gefährdet werden, Kürzungen richten enormen Schaden bei aufgebauten Strukturen an,“ so Weber. Insbesondere ist hier der Titel 687 76 (private Träger) im Einzelplan 23 von großer Wichtigkeit für zivilgesellschaftliche Projekte. Die agl appelliert an die Bundestagsabgeordneten, die geplanten Kürzungen rückgängig zu machen und diesen Bereich mit mehr Mitteln auszustatten.

Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit

„An Wichtigkeit gewinnt zudem die entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit – um das Bewusstsein für die Notwendigkeit des entwicklungspolitischen Engagements Deutschlands bei den Menschen zu stärken, über globale Zusammenhänge zu informieren und um bürgerschaftliches global-solidarisches Engagement zu stärken“, so Monika Dülge, ebenfalls agl-Vorstandsvorsitzende.



arbeitsgemeinschaft der
eine welt-landesnetzwerke
in deutschland e.v.

Ein großer Teil dieser Arbeit wird von zivilgesellschaftlichen Projekten geleistet. Diese beschäftigen sich entwicklungspolitisch damit, wie eine global gerechte und nachhaltige Zukunft am besten gestärkt werden kann, in den Nachbarschaften, ländlichen Regionen und Kiezen vor Ort. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Verbindung von Nachhaltigkeit, Demokratie und Gerechtigkeit – global, aber zunehmend auch mit Blick auf die Situation im Inland: „Viele Menschen sind von globalen Themen überfordert. Hier ist die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit besonders gefragt, um kritischen Fragen zur Entwicklungspolitik mit alltagsnahen, lebensweltbezogenen Angeboten zu begegnen und damit Verständnis zu wecken für die Wichtigkeit des Politikfeldes“, so Dülge. „Besonders die ehrenamtlich Engagierten brauchen dringend die Unterstützung durch hauptamtliche Strukturen, um mit Frustrationen angesichts der Polykrise aber auch Anfeindungen demokratiefeindlicher Stimmen umgehen zu können und ihr Engagement aufrechtzuerhalten.“

Wir erleben eine Zeit, in der die Menschen nach den vielen aufeinanderfolgenden globalen Krisen erschöpft sind und viele von ihnen das Vertrauen in die gesellschaftlichen Institutionen verloren haben. An dieser Stelle ist die Bedeutung der Zivilgesellschaft für unsere Demokratie kaum zu überschätzen. Tausende von Menschen engagieren sich mit Eine Welt-Arbeit in Vereinen, Initiativen und ihren Netzwerken in ganz Deutschland – sie unterstützen bürgerschaftliches Engagement, informieren und leisten Bildungsangebote. Sie sind bürgerschaftlich engagierte Brückenbauer*innen – nicht nur zwischen Süd und Nord, sondern überparteilich und überkonfessionell auch zwischen Bürger*innen und verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen im Inland. Globale Krisen wie Klima(un)gerechtigkeit berühren auch die Menschen hierzulande – denn am stärksten betroffen sind hier wie dort weniger privilegierte Menschen, mit weniger Zugang zu Bildung, oft im ländlichen Raum.

Daher ist diese zivilgesellschaftliche Arbeit von größer werdender Bedeutung, gefördert wird sie über den Titel 684 71 (entwicklungspolitische Bildung) im Einzelplan 23. Die agl appelliert an die Bundestagsabgeordneten, diesen Bereich mit mehr Mitteln auszustatten. Mehr Informationen und Beispiele entwicklungspolitischer Bildungs- und Informationsarbeit finden Sie [hier](#).